

# jungspund

Theaterfestival für  
junges Publikum St.Gallen

17.-26. Februar 2022



# Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen!	4
Grusswort unserer Partnerhäuser	6
Grusswort Kanton St.Gallen	8
Grusswort Stadt St.Gallen	9

## INSZENIERUNGEN

<b>ICH HEISSE NAME</b> 5+	10
<b>ES KAMEL IM ZIRKUS</b> 6+	12
<b>TOTO, LAURA &amp; DIE STADTMUSIKANT:INNEN</b> 6+	14
<b>DAS GROSSE FRAGEN</b> 7+	16
<b>YARK</b> 7+	18
<b>GSCHWÜSCHTERTI</b> 7+	20
<b>GEH NICHT IN DEN WALD, IM WALD IST DER WALD</b> 8+	22
<b>WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE</b> 10+	24
<b>WO DIIS HUUS WOHT</b> 11+	26
<b>ROMEO UND JULIA</b> 12+	28
<b>DIE MÄRCHEN VON MICHAEL KÖHLMEIER</b> 12+	30
<b>GO TELL</b> 14+	32
<b>DIE MITTE DER WELT</b> 15+	34



## RAHMENPROGRAMM

<b>Schaufenster für professionelle Schweizer Theaterschaffende</b>	36
<b>JungSpundBänd</b>	38
<b>Loichtgehoier</b>	40
<b>Inszenierungseinblicke</b>	42
<b>Treffpunkt junges Publikum</b>	43
<b>Verleihung des Prix ASSITEJ</b>	44
<b>Mitgemeint und doch nicht dabei</b>	45
<b>Akzent Tanz im Schulkontext</b>	46
<b>Kinder- und Jugendtheater in der Schweiz</b>	48
<b>Voyeure St.Gallen</b>	54
<b>Festivalzeitung</b>	56
<b>Inklusion</b>	57
<b>Team</b>	58
<b>Dank/Partner, Förderer und Medienpartner</b>	59
<b>Veranstaltungsorte</b>	60
<b>Tickets</b>	61
<b>SPIELPLAN</b>	62

## Impressum

**Herausgeber** Verein Junge Szene Schweiz, St.Gallen

**Redaktion** Ramun Bernetta

**Texte** Valeria Heintges, Gabi Bernetta, Ramun Bernetta, u.a.

**Gestaltung/Layout** Simone Fecker | STRICHFEST Grafik & Illustration

**Druck** Niedermann Druck St.Gallen

**Redaktionsschluss** 08.12.2021

**Auflage** 4000 Exemplare

© Verein Junge Szene Schweiz (Änderungen vorbehalten)

# Herzlich Willkommen!

«Aller guten Dinge sind drei» lautet das Sprichwort und auch «jungspund» lädt bereits zur dritten Ausgabe ein. Doch jedes Festival ist wieder anders, neu und unverwechselbar. Seit der letzten Ausgabe 2020 ist viel geschehen. Unser Leben wurde auf den Kopf gestellt. Für uns Kulturschaffende war es eine Zeit voller Unsicherheit, Enttäuschungen, unzähliger Verschiebungen, abgesagter Premieren und Vorstellungen. Nichtsdestotrotz sind wir, die fünfköpfige Programmgruppe, quer durch die Schweiz gereist und haben über 30 Aufführungen für ein junges Publikum visioniert.

Dreizehn ausgewählte Produktionen für alle Altersgruppen ab 4 Jahren werden in den zehn Tagen «jungspund» zu sehen sein, darunter eine Premiere, zwei Koproduktionen und je eine Produktion unserer Partnerhäuser. Das Festivalzentrum in der Lokremise mit Café und Bar ist täglich geöffnet, lädt zu Begegnungen, Gesprächen, Konzerten und Feiern ein.

Gerade für Schulen ist das Festival ein wertvolles Angebot, um Kinder und Jugendlichen die Welt des Theaters in seiner Reichhaltigkeit näherzubringen. Ein Theaterbesuch mit der Schule ermöglicht die Auseinandersetzung mit Alltagsthemen durch Kunst und Kultur und macht die Welt der Künste für alle – auch für diejenigen, die sonst keinen oder nur selten Zugang zu kulturellen Veranstaltungen haben – möglich.

Das professionelle Theaterschaffen für ein junges Publikum wird durch das umfangreiche Rahmenprogramm in den Fokus gerückt. Denn Theater für ein junges Publikum braucht dieselbe Aufmerksamkeit und Beachtung wie das Erwachsenentheater. Workshops, Referate und Treffen, wie «jungspund» diese bis anhin angeboten hat, ermöglichen den Austausch und die Reflexion über die eigene Arbeit.

In Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur und dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern veranstalten wir ein dreitägiges, öffentlich zugängliches Symposium zum Thema «Kinder- und Jugendtheater in der Schweiz». Das umfangreiche Programm bietet in verschiedenen Formaten die Möglichkeit, die Geschichte und Entwicklungen des Theaters für ein junges Publikum zu analysieren und aktuelle Fragen zu diskutieren.

Im Rahmen von «Treffpunkt junges Publikum» lädt Pro Helvetia und «jungspund» internationale Veranstalter:innen dazu ein, sich mit Künstler:innen über Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen und neue Netzwerke zu knüpfen. «RESO – Tanznetzwerk Schweiz» startet während des Festivals ihre Workshop-Reihe «Akzent Tanz im Schulkontext». Gemeinsam mit Veranstalter:innen und Kulturvermittler:innen sollen Massnahmen entwickelt werden, um die Akzeptanz und das Interesse am Tanz im Schulkontext zu fördern. Der von ASSITEJ Schweiz angebotene Workshop «Mitgemeint und doch nicht dabei» geht der Frage nach, wieweit Chancengleichheit, Bildungsrechtigkeit und Teilhabe umsetzbar ist und wo es eine Kluft zwischen Angebot und Publikum gibt, das erreicht werden will.

Auch das jungspund-Team hat sich in den vergangenen Monaten intensiv mit dem Thema Zugänglichkeit und Teilhabe beschäftigt und will vermehrt Wissen, Erfahrung und Ressourcen aufbauen, um möglichst vielen Menschen den Zugang zum Festival zu ermöglichen. Als einen ersten Schritt bieten wir die öffentliche Vorstellung von «Ich heisse NAME» für alle ab 5 Jahren mit Übersetzung in die Deutschschweizer Gebärdensprache an. Langfristig möchten wir unser Angebot ausbauen.

Im Moment da ich diese Zeilen schreibe, ist die Unsicherheit erneut gross. Wir lernen einen weiteren Buchstaben des griechischen Alphabets kennen, der aber nichts Gutes verheisst. Und doch hoffen wir und sind zuversichtlich am 17. Februar 2022 sagen zu können: Herzlich willkommen zur dritten Ausgabe von «jungspund» – wir freuen uns auf zehn lebhaft und spannende Festivaltage und vor allem freuen wir uns auf unser kleines und grosses Publikum.

Herzlich  
Gabi Bernetta  
Festivalleitung



# Grusswort unserer Partnerhäuser

## FigurenTheater St.Gallen

Zum dritten Mal findet das Festival «jungspund» in St.Gallen statt, und drei ist eine magische Zahl. So darf man zum Beispiel dreimal raten, was einen bei diesem fantasievollen Programm erwartet. Denn anders als bei den drei Affen, gibt es viel zu sehen, zu hören und zu reden. Natürlich hoffen wir nicht, dass man am Ende des Festivals drei Kreuze macht, sondern laut ruft: «Es könnte noch ewig und drei Tage weitergehen!» Da letztendlich aller guten Dinge drei sind, sollte man mindestens so viele Veranstaltungen besuchen, egal ob die Sonne scheint, ob es schneit oder drei Tage Regenwetter gibt.

Und wenn wir selbst drei Wünsche frei hätten, so wären diese: Zahlreiche grosse und kleine Zuschauer:innen, Tränen der Freude und Rührung und ein intensives, spannendes Miteinander. Hoch soll das Festival «jungspund» leben, dreimal hoch!

Frauke Jacobi & Stephan Zbinden  
Theaterleitung FigurenTheater St.Gallen



## Theater St.Gallen

### Lebensformen erproben am jungspund

Wenn junge Menschen nicht bloss in einem Verhältnis des Umsorgtseins, Erzogenwerdens und Erbüden zu uns Erwachsenen stehen sollen, sondern im wechselseitigen Bezug des Gesprächs, Konflikts und Spiels, braucht es Umfeldler, wo solche Beziehungen erprobt und erfahren werden können.

Und genau das Theater kann zu einem solchen Umfeld werden: Zu einem Ort nämlich, der uns über sinnliche Erlebnisse hilft, die Gegenwart zu fassen und Wege in die Zukunft zu finden. Zu einem Ort, der ein Ausprobieren der Wirklichkeit möglich macht.

Das Theater bietet aber auch jenen Raum, in dem Menschen einzelner Lebensabschnitte Zeit miteinander verbringen können, diskutieren, spielen, Wissen tauschen, in Beziehung zueinander geraten – und vielleicht ist dieses Zusammentreffen verschiedener Alter genau das, was die Vergangenheit mit der Zukunft verbindet und sinnstiftend ist für die Gegenwart.

So freue ich mich sehr, Dich, Sie, Euch zur dritten Ausgabe von «jungspund» nach St.Gallen einzuladen, dem einzigen Theaterfestival für ein junges Publikum in der Schweiz.

«Man ist viel zu früh jung», hat der österreichische Lyriker Robert Schindel gesagt, und es könnte wahr sein.

Herzlich willkommen zum «jungspund» 2022!

Jonas Knecht  
Schauspieldirektor Theater St.Gallen

# Grusswort Kanton St.Gallen

## Flausen im Kopf.

Ein Jungspund ist jemand, der – aus Sicht älterer Generationen – noch sehr jung ist, keine Ahnung von der Welt hat und viele Flausen im Kopf. Flausen im Kopf, wo darf man diese noch haben, wenn nicht im Theater! Zum dritten Mal öffnet im Februar 2022 das schweizweit einzigartige Festival «jungspund» den Vorhang für grosses Spektakel und feine Theaterproduktionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, für Eltern und Familien – und für alle Interessierten. Es versammelt sich in St.Gallen professionelles Theaterschaffen für ein junges und jung gebliebenes Publikum in konzentrierten 10 Tagen auf verschiedenen Bühnen. Einmal mehr sind die Lokremise und das Figuren Theater Gastgeber für ein schweizweit einzigartiges Festival. Das Angebot reicht vom Puppenspiel bis zur Mitarbeit an der Festivalzeitschrift und bietet so einen Einblick nicht nur ins Theater, sondern auch in die Produktion rund um das Theater selbst. Im Publikum sitzen Generationen zusammen und erleben gemeinsam Fantasie und eigene Lebensrealitäten auf der Bühne gespiegelt. Hier hat niemand keine Ahnung von der Welt, die Welt kommt ins Theater. Es sollen die Flausen fliegen und Purzelbäume geschlagen werden! Wir freuen uns auf ein interessiertes, neugieriges Publikum, das sich von dieser Fülle einnehmen lässt.

Tanja Scartazzini  
Leiterin Amt für Kultur Kanton St.Gallen

# Grusswort Stadt St.Gallen

Theater ist mehr: mehr als Schauspiel, mehr als Bühnenkunst, mehr als Drama. Theater findet auf der Bühne statt, vor der Bühne, ohne Bühne, mitten im Publikum und mit dem Publikum. Theater kann unterhalten, unterwegs sein, musizieren oder zeichnen, laut oder leise sein, die Welt retten oder Endzeitstimmung verbreiten. Theater ist eine Welt für sich und doch mitten unter uns.

«jungspund» feiert die ganze Vielfalt des Theaters. Das Kinder- und Jugendtheaterfestival verwandelt die Stadt St.Gallen bereits zum dritten Mal in eine Theaterstadt. Wieder werden das Theater St.Gallen und das Figuren Theater St.Gallen zugleich Partner und Akteure sein. Die Lokremise und das Figuren Theater werden als Festivalzentren zu Treffpunkten vor und nach den Aufführungen und zu wichtigen Orten des Austauschs. Dreizehn Kompanien aus der ganzen Schweiz werden zehn Tage lang viele grosse und kleine St.Galler Theaterfans begeistern und ganze Schulklassen in ihren Bann ziehen. Ausverkaufte Vorstellungen waren bereits beim «Jungspund» 2018 und 2020 keine Seltenheit. Auch in diesem Jahr werden die hohe Qualität und der inhaltliche Reichtum des Programms die St.Gallerinnen und St.Galler sicherlich wieder anziehen. Zugleich spricht das Festival ein überregionales Fachpublikum an, es fördert den Austausch in der Kinder- und Jugendtheaterszene und bietet eine Plattform für Veranstalterinnen und Veranstalter aus allen Landesteilen. St.Gallen wird damit einmal mehr zum festen Bestandteil der vielfältigen Schweizer Kinder- und Jugendtheaterlandschaft.

Tauchen sie ein in diese Welt mitten unter uns.

Maria Pappa  
Stadtpräsidentin der Stadt St.Gallen



# Ich heisse NAME

Theater Blau Zürich und Theater Jungfrau & Co.  
Bern

Ab 5 Jahre  
60 Minuten

« Wenn ich gross bin, werde ich dann eine Frau oder ein Mann? Ein spielerischer Umgang mit der eigenen Identität und den Geschlechterrollen. »

Ein Mann und eine Frau zeichnen auf eine Projektionsfläche. Ein Strichmännchen ist entstanden – oder ist es ein Strichweibchen? Das Figürchen will sich und die Welt kennenlernen. Die zwei Erwachsenen geraten in die Klemme. Welchen Namen soll das Kind haben? Welche Farbe das Kinderzimmer? Welche Kleider soll es tragen, mit welchen Spielsachen will es spielen? Mann? Frau? Kind? Warum überhaupt teilen wir nach Geschlechtern auf? Warum nicht nach anderen Kriterien?

Zwei Projektoren, Folie und Zeichenstifte – viel mehr brauchen Julius Griesenberg und Brigitta Weber nicht, um Fragen zu stellen nach Identität und den Rollen der Geschlechter.

Ich heisse NAME ist eine Kooperation von Theater Blau Zürich und Theater Jungfrau & Co. Bern. Beide bereiten gesellschaftlich drängende Themen auf und loten künstlerische Umsetzungsformen aus. Parallel zum Arbeitsprozess haben die Theaterschaffenden mit Kindergärten und Schulklassen gearbeitet. Die Ergebnisse flossen in die Stückentwicklung ein.

Spiel Julius Griesenberg, Brigitta Weber **Idee, Konzept** Antonia Brix, Julius Griesenberg, Sibylle Heiniger, Brigitta Weber **Inszenierung** Antonia Brix **Dramaturgie** Sibylle Heiniger **Ausstattung** Renate Wünsch **Illustration** Jeannette Besmer **Musikkomposition** Resli Burri **Lichtdesign, Technik** Tashi-Yves Dobler Lopez **Fotos** Yoshiko Kusano **Grafik** Jeanette Besmer **Produktionsleitung** Gabi Bernetta

Eine Produktion von Theater Jungfrau & Co. Bern, Theater Blau Zürich  
in Koproduktion mit Schlachthaus Theater Bern

SO 20.02.2022 13:45 Uhr\* Lokremise St.Gallen Inszenierungseinblick

SO 20.02.2022 14:30 Uhr\* Lokremise St.Gallen

MO 21.02.2022 10:00 Uhr Lokremise St.Gallen

\* Der Inszenierungseinblick und die Vorstellung vom SO 20.02.2022 werden in Deutschschweizer Gebärdensprache übersetzt.



# Es Kamel im Zirkus

Cirque de Loin St.Gallen/Bern/

Appenzell Ausserrhoden

**Koproduktion**

Ab 6 Jahre

70 Minuten

« Musik, Theater, Tanz und bitzli  
Zirkus – liebevoll wild, trashig und  
gleichzeitig sehr poetisch erzählt  
Cirque de Loin die Geschichte vom  
Kamel und dem Clown. »

Das Kamel wird in der Wüste gefangen genommen und übers weite Meer an einen Zirkus verkauft. Mit dem Clown auf seinem Rücken muss es nun jeden Abend in der Manege eine Nummer präsentieren. Das Kamel und der Clown, der nicht nur vom Publikum sondern auch von der Zirkusfamilie ausgelacht wird, werden gute Freunde und sind von nun an etwas weniger allein. Doch auch nach Jahren hat das Kamel immer noch fürchterlich Heimweh nach seiner Familie. Eines Tages findet es den Mut, den Zirkus zu verlassen. Gemeinsam mit dem Clown macht es sich auf den langen Weg zurück in die Wüste. Ihr Abenteuer beginnt jetzt erst richtig.

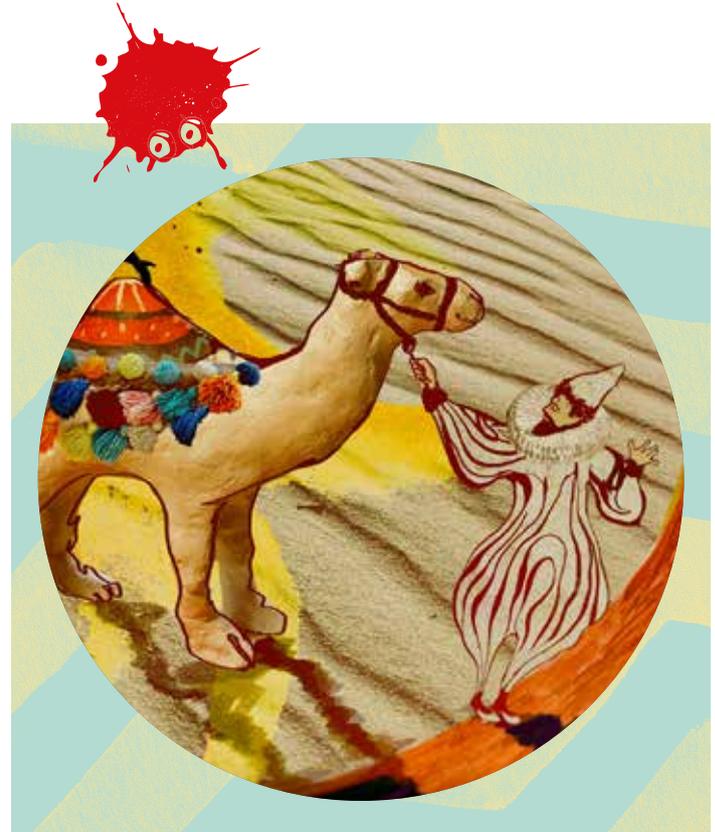
«Es Kamel im Zirkus» ist eine Geschichte über Jemanden, die oder der sein Zuhause verliert, Jahre in der Fremde lebt und nach einer langen Reise nicht nur eine tiefe Freundschaft, sondern seine wahre Heimat letztendlich in sich selbst findet.

Cirque de Loin realisiert seit 2009 Projekte im Bereich Theater, Tanz, zeitgenössischer Zirkus sowie Musik und Film. Fingers Mundartlieder sowie das Hörspiel zum Stück werden begleitend zur Produktion als CD und auf den üblichen Streamingportalen veröffentlicht.

Gitarre, Akkordeon, Percussion Reto Ammann Balafon, Percussion, Stimme Adrian Egger Cello, Stimme Lorena Dorizzi Tanz Julia Anna Sattler Stück, Musik, Singspiel Michael Finger Oeil extérieur Newa Grawit & Noah Egli Choreografie Günter Klingler Kostüm, Ausstattung Laura Oertle, Marisa Mayer Tondesign, Technik Jonas Häni Lichtdesign, Technik Maria Liechti Produktionsleitung Rebecca C. Schnyder

Eine Produktion von Cirque de Loin in Koproduktion mit jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen

DO	17.02.2022	18:00 Uhr	Lokremise St.Gallen	Inszenierungseinblick
DO	17.02.2022	20:00 Uhr	Lokremise St.Gallen	Premiere/Festivaleröffnung
FR	18.02.2022	10:00 Uhr	Lokremise St.Gallen	



# Toto, Laura & die Stadtmusikant:innen

Theater Kolypan Zürich

Ab 6 Jahre  
60 Minuten

« Der Hahn ist zu alt zum Krähen, die Katze zu alt zum Mäusevertreiben, der Esel zu alt zum Lastentragen und der Hund will nicht mehr auf die Jagd. Eine Roadshow über Freundschaft und Mut. »

Toto ist ein in die Jahre gekommener Weltenbummler, der mit seiner Musik unterwegs ist. Als er ein Konzert geben will, zieht ihm jemand den Stecker – Laura! Sie hat nach dem Tod ihrer Grossmutter den Boden unter den Füßen verloren und landet auf der Strasse. Ähnlich wie die vier Tiere aus «Die Bremer Stadtmusikanten» fragen sich Laura und Toto, wie sie in dieser hektischen Welt überleben können? Als Duo Laura & Toto brechen sie zu einer Reise auf.

Der kunterbunte Mix von Totos und Lauras Strassenmusik wird zum Leitmotiv einer lustigen und schrägen Erzählung über Esel, Hund, Katze und Hahn auf Wanderschaft und erobert durch berührende Einblicke in die Geschichten zweier Wohnungslosen die Herzen des Publikums.

Gustavo Nanez gründete im Jahr 2000 mit Fabienne Hadorn die Theatergruppe Kolypan. Kolypan produziert seither Kinder- und Jugendtheaterstücke und ist bekannt für trashig-witzige Shows mit Tiefgang. Die Truppe wurde schon an Festivals in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und Japan eingeladen. Das neue Stück wurde in Kollaboration mit der Schauspielerin Martina Binz und dem Regisseur Max Merker erarbeitet.

Von, mit Martina Binz, Gustavo Nanez Regie Max Merker Bühnenbild Gustavo Nanez  
Produktionsleitung, Konzept Angela Sanders  
Produktion Theater Kolypan

SO 20.02.2022 11:00 Uhr FigurenTheater St.Gallen



# Das grosse Fragen

goldtiger Zürich

Ab 7 Jahre  
65 Minuten

« Welche Farbe hat das Nichts? Warum gibt es Lebewesen, die kein Fell haben, aber Kleider tragen müssen? Warum bin ich ich und nicht jemand anders? Fragen über Fragen, eine grösser als die andere. »

Es dauert eine Weile bis Domi, Fiona, Mikki und Theresa begreifen, dass der wundersame Ort, an dem sie gelandet sind, ein Gehirn ist. Ständig tauchen darin Fragen von Kindern auf, die sie beantworten müssen: Warum gibt es etwas und nicht einfach nichts? Was macht man mit Fragen, auf die es keine oder unendlich viele Antworten gibt?

Das grosse Fragen ist ein aufregend poetisch-philosophisches Stück, eine multimediale Performance mit analogen Geräten. Da wird eine Kette zur Schlange, zu Spaghetti, zum tintenfischartigen Wesen. Da wehen Folien und Stoffe im Wind und lümmeln sich Gummibärchen auf Projektoren. Und es gibt sogar einen Flug in die Unendlichkeit.

Goldtiger macht Theater, das Kleine und Grosse auffordert, neue Wege der Wahrnehmung zu beschreiten. Die Ausdrucksformen reichen von Puppenspiel, Projektionen und Performance bis zu Poesie und Popmusik. Das grosse Fragen gewann den zweiten Platz am PRE-MIO-Wettbewerb, einem Nachwuchspreis für Theater und Tanz.

**Performance** Mikki Levy-Strasser, Dominik Baumann, Theresa Künz, Fiona Schreier  
**Regie** Edith Sophia Godau **Künstlerische Mitarbeit, Vermittlung** Milena Kaute  
**Dramaturgische und konzeptionelle Mitarbeit** Andreas Wirz **Hospitantz** Michèle Twerenbold **Produktionsleitung** Patricia Bianchi **Bühnen-, Kostümbild** Mikki Levy Strasser, Dominik Baumann **Musik** Dominik Baumann **Theater der Dinge** Theresa Künz  
**Text, Dramaturgie** Fiona Schreier **Lichtkonzept** Michael Murr

Eine Produktion von goldtiger Zürich in Koproduktion mit Theater Stadelhofen Zürich und Dschungel Wien

DO 17.02.2022 18:00 Uhr Lokremise St.Gallen Inszenierungseinblick  
FR 18.02.2022 10:00 Uhr Lokremise St.Gallen  
FR 18.02.2022 19:00 Uhr Lokremise St.Gallen

Im Anschluss an die Abendvorstellung Konzert der JungSpundBänd.



# Yark

Dani Mangisch Brig

Ab 7 Jahre  
55 Minuten

« In wildem Ritt galoppiert  
Dani Mangisch zwischen Dialekten,  
Puppen und Objekten durch  
Yarks Abenteuer. »

Yark frisst am liebsten kleine Kinder. Aber nur die braven – von den frechen wird ihm übelst schlecht. Also beschliesst er, die Liste des Nikolaus mit den Top Ten der Allerbravsten abzuarbeiten. Das erste Kind weiss, wie man sich gegen einen Yark wehrt: Man benutzt schlimme Wörter. Das zweite Kind beschert dem Yark eine monströse Magenverstimmung. Dann trifft er auf Madeleine, die ihn mit Alpenkräutern wieder fit macht und ihn verändert.

«Yark», ein illustriertes Kinderbuch von Bertrand Santini, erzählt, wie aus Ungleichem Freunde werden und dass Veränderung möglich ist; es ist dabei subversiv wie Max und Moritz oder Wo die wilden Kerle wohnen.

Dani Mangisch will spassvoll gruseln und zeigen, dass manche Dinge nur in unseren Köpfen leben. Mit packendem Erzähl- und Objekttheater lässt er die Monsterwelt auferstehen und haucht Puppen und Objekten Leben ein.

Der Verein mangischproduktion wurde für «Yark» 2019 gegründet und soll professionelles Theater für Kinder im Wallis etablieren. Mangisch weiss, dass Kinderstücke auch Erwachsene gut unterhalten können. Seine Produktionen sind mobil und bespielen auch Bibliotheken, Schulzimmer u.ä.

Schauspiel Dani Mangisch Regie Dirk Vittinghoff Puppen, Bühne, Kostüm Sibylla Walpen Puppenbauassistenz Myriam Casanova Kulturvermittlung Barbara Terpoorten Produktionsbüro Marie Theres Langenstein

FR	18.02.2022	10:00 Uhr	FigurenTheater St.Gallen
SA	19.02.2022	14:30 Uhr	FigurenTheater St.Gallen



# Gschwüscherti

Theater Sgaramusch Schaffhausen und  
Weltalm Theater Bern

Ab 7 Jahre  
60 Minuten

« Geschwister sind Geschwister. Einmal  
zusammen, immer zusammen. Ausser ihr habt  
euch gerade verkracht und sprecht nie, nie,  
aber auch gar nie mehr miteinander. »

Geschwister kann man sich nicht aussuchen, aber ihnen trotzdem viel weniger ausweichen als anderen Menschen. Eine unfreiwillige Zwangsbeziehung. Doch unter Zwang gedeiht Feindschaft oft besser als Liebe. Aber alle sind ja schliesslich irgendwie Brüder und Schwestern. Alle Menschen sollen sein «ein einig Volk von Brüdern». Oder etwa nicht? Ein Denkanstoss für jung und alt – auch für Einzelkinder. Denn die träumen sich ein perfektes Geschwisterchen oder suchen sich gleich eine Blutsschwester.

Für «Gschwüscherti» haben sich das Theater Sgaramusch und Weltalm Theater erstmals verschwestert. Das Theater Sgaramusch Schaffhausen produziert seit 1982 professionelles Theater für Kinder und Erwachsene. Weltalm Theater arbeitet seit 2005 in Bern und macht kontinuierlich innovatives Theater für Kinder.

Mit Christine Hasler, Doro Müggler, Nora Vonder Mühl Regie Carol Blanc Musik Christine Hasler Dramaturgie Urs Bräm Ausstattung, Fotos Sibylla Walpen Technik, Oeil extérieur Stefan Colombo Lichtkonzept Matthias Keller Training, Choreografie Karin Minger Videomitschnitt, Trailer Elvira Isenring Produktionsleitung Cornelia Wolf Illustration Remo Keller

Koproduktion Schlachthaus Theater Bern, Theater Purpur Zürich, schauwerk – Das andere Theater Schaffhausen, Theater im GZ Buchegg Zürich

SA 26.02.2022 15:15 Uhr Lokremise St.Gallen Inszenierungseinblick  
SA 26.02.2022 16:00 Uhr Lokremise St.Gallen



# Geh nicht in den Wald, im Wald ist der Wald

Cie.Tabea Martin Basel

Koproduktion

Ab 8 Jahre  
ca. 60 Minuten

« Was ist das, die Norm? Wie bewegt man sich richtig, wie falsch? Wer bestimmt das? Warum haben die einen alle Chancen dieser Welt, die andere keine? »

Die Enttäuschung, wenn etwas anders ist als man es sich vorgestellt hatte – das Gefühl nicht akzeptiert und an den Rand gedrängt zu werden. Wenn man nicht willkommen ist, sondern ausgeschlossen wird, diskriminiert. Wegen der Hautfarbe, der Sprache, weil man sich anders bewegt als die anderen?

In ihrem neuen Stück untersucht die Schweizer Choreografin Tabea Martin gemeinsam mit vier professionellen Tänzer:innen und begleitet von Musiker Donath Weyeneth die Macht von Vorurteilen und Ängsten, die durch das Ungewohnte und Neue hervorgerufen werden. Dabei wollen sie nicht Lösungsvorschläge aufzeigen, sondern darstellen, warum es auch für Kinder so schwierig ist, über Ausgrenzung zu sprechen. Wie erleben sie es, wenn sie nicht dazu gehören? Wie können sie reagieren, sich wehren, sich Respekt verschaffen?

Die Choreografin Tabea Martin studierte **Modernen Tanz an der Hochschule der Künste in Amsterdam** und **Choreografie an der Rotterdams Dansacademie**. Seit 2009 entwickelt sie regelmässig Arbeiten für Kinder.

**Choreografie** Tabea Martin **Tanz** Léa Vinette, Stanley Ollivier, Calvin Ngan, Georges Hann **Musik** Donath Weyeneth **Kostüme** Yasmin Attar **Bühne** Veronika Mutalova **Bühnenbild- und Kostümassistenz** Myriam Müller **Dramaturgie** Moos van den Broek **Choreographische Assistenz und Vermittlung** Dominique Cardito **Oeil Extérieur** Sebastian Nübling **Produktionsleitung** Franziska Ruoss

**Koproduktion** Kaserne Basel, jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen, im Rahmen des Fonds Junges Publikum von Reso – Tanznetzwerk Schweiz

SA 19.02.2022 19:00 Uhr Lokremise St.Gallen

MO 21.02.2022 14:00 Uhr Lokremise St.Gallen

Im Anschluss an die Samstagsvorstellung Verleihung des Prix Assitej und Konzert von «MEZU».



# Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute

La Grenouille Biel/Bienne

Ab 10 Jahre  
70 Minuten

« Ein starkes Plädoyer für Zivilcourage, gegen das Vergessen und dafür, den Blick vor Unrecht nicht zu verschliessen. Fesselnd, poetisch, witzig und berührend. »

Mama und Papa Pavian, Herr und Frau Mufflon und das Murmeltiermädchen leben zufrieden im Zoo. Doch dann stellt der frisch gelieferte junge Bär mit seinen Fragen über die merkwürdigen Zebrawesen auf der anderen Seite des Zauns den Alltag und die Ordnung auf den Kopf. Und er will der Ursache des Gestanks auf die Spur kommen. Das passt den Gestiefelten sowie einigen Zoobewohnenden gar nicht in den Kram. Und dann ist da noch das Nashorn, das verschwunden ist, und die Frage, was es sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute. Als der Bär es nicht länger aushält, fasst er einen folgenschweren Plan...

La Grenouille, das Theaterzentrum für junges Publikum aus Biel inszeniert mit Gastregisseur Julien Schmutz die Schweizer und die französischsprachige Erstaufführung dieses preisgekrönten Theatertextes von Jens Raschke, der in Deutschland bereits vielfach inszeniert wurde.

**Autor** Jens Raschke **Inszenierung** Julien Schmutz **Mit** Arthur Baratta, Nicole Bachmann, Clea Eden, Christoff Raphaël Mortagne **Bühnenbild** Valère Girardin **Lichtgestaltung** Gaël Chapuis **Musikkreation** François Gendre **Kostüme** Eva Butzkies **Dramaturgie** Charlotte Huld **Theaterpädagogik** Ilona Siwek **Technik** Tom Häderli **Mitarbeit** **Technik** Tournee Monika Hug **Französische Übersetzung** Antoine Palévody **Rechte** Theaterstückverlag Korn-Wimmer & Wimmer, München

**Produktion** La Grenouille – Theaterzentrum junges Publikum / Centre théâtre jeune public Biel/Bienne April 2021

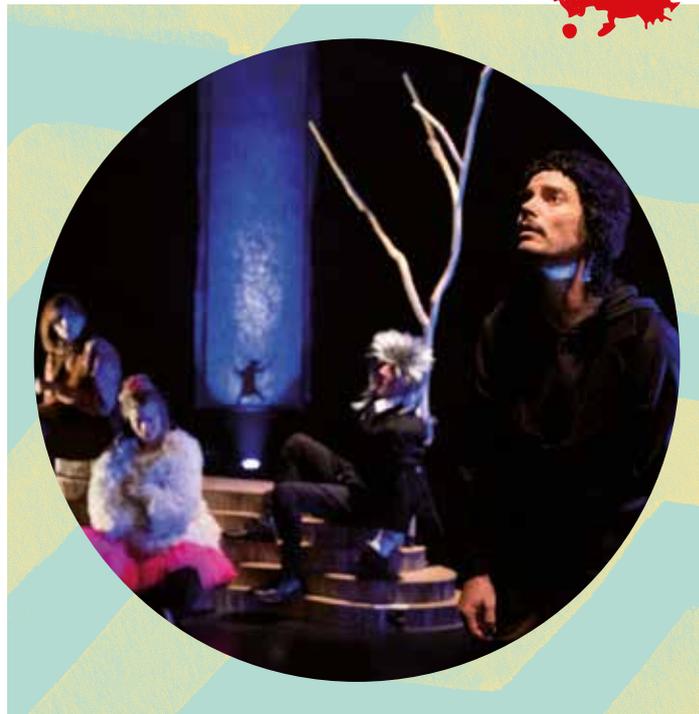
**Tourneeunterstützung** Corodis, La Loterie Romande

DO 24.02.2022 14:00 Uhr Lokremise St.Gallen

FR 25.02.2022 18:15 Uhr Lokremise St.Gallen Inszenierungseinblick

FR 25.02.2022 19:00 Uhr Lokremise St.Gallen

Im Anschluss an die Abendvorstellung Konzert der JungSpundBänd.



# Wo diis Huus wohnt

Reich & Schön Zürich

Ab 11 Jahre  
60 Minuten

« Herkunft ist wie Eltern:  
Einfach mal am Kiosk zwei neue  
holen. geht nicht. Was tun? »

Eine Herkunft hat man. Man kommt woher. Von guten oder schlechten Genen, aus dem Villenviertel, einer Blockwohnung, einem Land, einem Kaff oder einer Millionenstadt. Und von Eltern, zwei oder mehr Menschen, anwesend oder abwesend, depressiv oder Sonnenschein, immer betrunken oder sonst wie peinlich, zu reich oder zu arm, zu nah oder zu weit weg. Eltern, Haus, Wohnung, Strasse, Schule und das Universum prägen, imprägnieren mit dem Geruch der Herkunft. Der haftet. Den kann man nicht wechseln wie Parfüm.

Kapi Kapinga Grab und Denise Hasler, die eine in Kinshasa in der Demokratischen Republik Kongo, die andere in Solothurn geboren, spielen Versionen ihres und unser aller Leben durch. Sie reisen in die Vergangenheit und stellen Weichen neu. Was wäre, wenn ich abgehauen wäre? Wenn ich meinem Vater gesagt hätte, er solle aufhören zu trinken?

Reich & Schön realisieren Theaterprojekte an Schulen und sind als Kollektiv in der freien Theaterszene tätig. Mehrere ihrer Stücke beschäftigen sich mit Herkunft und Heimat. Reich & Schön sind Andreas Bürgisser und Sabina Reich.

Text Eva Rottmann Regie Andreas Bürgisser Spiel Denise Hasler & Kapi Kapinga Grab Kostüme Tatjana Kautsch Szenografie Linda Rothenbühler Musik Christoph Scherbaum Lichtdesign Grigorios Tantanozis Technik Matteo Emilio Baldi Assistenz Irina Amstutz Produktionsleitung Michelle Wimmer

Eine Produktion von Reich und Schön in Koproduktion mit Theater Tuchlaube Aarau

DI 22.02.2022 10:00 Uhr Lokremise St.Gallen

MI 23.02.2022 14:30 Uhr Lokremise St.Gallen



# Romeo und Julia

FigurenTheater St.Gallen

Partnerproduktion

Ab 12 Jahre  
70 Minuten

« Bald wird klar: Die Darstellerinnen und Darsteller haben ihre ganz eigenen Probleme mit der Liebe – ob jung oder alt, ob im 16. Jahrhundert oder im Jahr 2021. »

Wir befinden uns im Institut für anrührende Liebesgeschichten, Abteilung «Romeo und Julia»: Hier wird alles aufbewahrt, was mit dem Mythos von Shakespeares berühmtem Liebespaar zu tun hat, vom Angstseufzer einer Julia-Darstellerin kurz vor dem Auftritt bis zum kürzesten Schüleraufsatz, der je zum Thema geschrieben wurde. Die Verwalterinnen des Archivs erwecken die aussergewöhnlichsten Romeos und Julias aus über 400 Jahren Aufführungsgeschichte zum Leben.

Das FigurenTheater St.Gallen inszeniert Romeo und Julia in Koproduktion mit der Hochschule für Schauspielkunst «Ernst Busch» Berlin in einer überraschenden, tragikomischen Fassung mit Figuren, Video und Live-Musik. Erzählt wird aus vielen Perspektiven und nach und nach setzt sich so Shakespeares Werk wie ein Mosaik zusammen.

Am FigurenTheater St.Gallen arbeiten Profis aus der freien Theaterszene, ergänzt durch Studierende verschiedener Hochschulen. Das Theater zeigt ein Programm mit Eigenproduktionen und Gastspielen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dabei werden traditionelle und moderne Puppenspielformen mit Schauspiel kombiniert.

Regie Sebastian Ryser Spiel Frauke Jacobi Live-Musik (Cello) Lorena Dorizzi  
Musikalische Leitung Stefan Süntinger Video Lars Wolfer, Sebastian Ryser Figuren  
Johannes Eisele Bühne Maurus Leuthold Licht Stephan Zbinden, Lukas Bollhalder  
Dramaturgische Beratung Jörg Lehmann Auge von aussen Katja Langenbach  
Theaterpädagogik Edith Zwygart

Koproduktion Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin

MI 23.02.2022 10:00 Uhr FigurenTheater St.Gallen

DO 24.02.2022 18:15 Uhr FigurenTheater St.Gallen  
Inszenierungseinblick

DO 24.02.2022 19:00 Uhr FigurenTheater St.Gallen



© Regina Jäger

# Die Märchen von Michael Köhlmeier

Vorstadttheater Basel

Ab 12 Jahre

90 Minuten

Ein Stadtspaziergang

« Rätselfhafte, absurde, manchmal schillernd schöne, meistens böse, verstörende Geschichten. Die Märchen von Michael Köhlmeier sind keine Nacherzählungen bekannter Stoffe, sondern «Märchen unserer Zeit.» »

Die Welt der wundersamen Begebenheiten, wo Zeit und Logik sich auflösen und doch alles merkwürdig wahr ist – das ist die Welt der Märchen. Sie handeln von rebellierenden Naturgewalten, einem der nach und nach alle seine Sinne verkauft, zu Regen betenden Dörfnern und der wilden Jagd, angeführt vom Tod persönlich. Durchtriebene Halunken, ein verfluchter Mund, sprechende Gehängte, singende Ungeborene, Tränen zählende Engel und ewig klatschende Partei-genossen – sie leben in den 151 Märchen von Michael Köhlmeier.

Das Vorstadttheater Basel inszeniert fünf davon auf einem Spaziergang durch die Stadt. Live, verstärkt über Kopfhörer, folgt das Publikum der Erzählung von Matthias Grupp und der Musik von Florian Grupp.

Das Vorstadttheater Basel zeigt anspruchsvolles, professionelles und zeitgenössisches Theater für Kinder und Erwachsene. Den Schwerpunkt des Programmes bilden die jährlich ein bis zwei Produktionen des eigenen Ensembles, die erst en suite in Basel gespielt werden und dann durch die deutschsprachige Theaterlandschaft touren.

Spiel Matthias Grupp Musik Florian Grupp Regie Gina Durler Dramaturgie Ueli Blum Kostüme Eva Butzkies Technik Christian Foskett, Lukas Hohl, Kim Kästli Produktionsleitung Ronja Rinderknecht

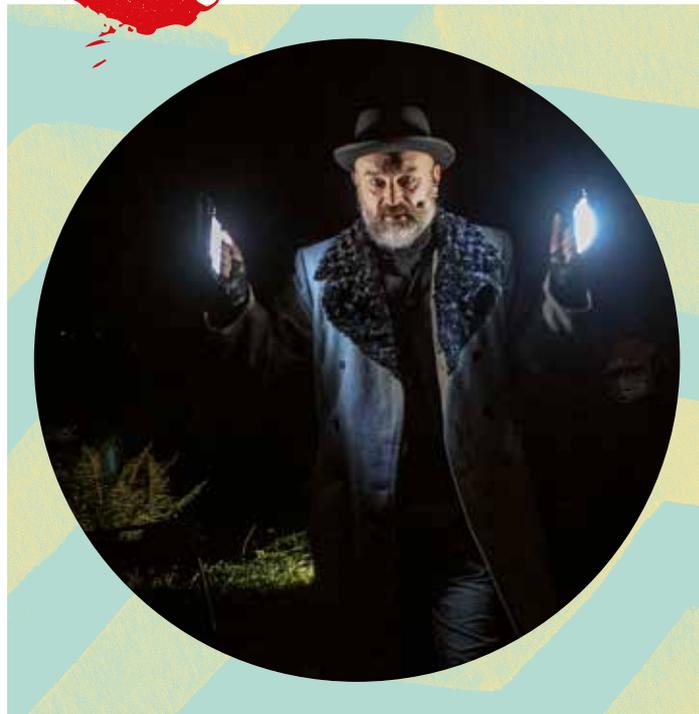
Produktion Vorstadttheater Basel Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

DI 22.02.2022 19:00 Uhr FigurenTheater St.Gallen

MI 23.02.2022 19:00 Uhr FigurenTheater St.Gallen

Start ist beim FigurenTheater St.Gallen.

Wetterfeste Kleidung und bequeme Schuhe empfohlen.



# Go Tell

Junge Marie Aarau

«**Gemeinsam ist man stark, das sagen wir schon die ganze Zeit! Ja, aber glaubst du das wirklich? – Sechs junge Frauen treffen auf einen 700 Jahre alten Mythos, der vor 200 Jahren aufgeschrieben wurde.**»

Ab 14 Jahre  
90 Minuten

Mit GO TELL mischt sich die Junge Marie in die Schweiz und ihre Geschichte(n) ein, arbeitet sich an ihren Klischees und kleinen und grossen Fehlern ab und denkt weite Möglichkeiten. Da geht es munter von Heimat über Demokratie, Neutralität bis zum Thema Einbürgerung. Da werden Fragen von (Frauen-)Stimmrecht und -gerechtigkeit genauso diskutiert, wie die Feigheit der (vielen) Männer in Schillers «Wilhelm Tell» oder der Sinn und Unsinn politischer Beteiligung, «wenn doch alles so lange dauert». Go Tell ist so ambivalent wie sein Titel, ist «Hau ab, Tell!» genauso wie «Los, erzähl es weiter!».

Seit 2014 ist die Junge Marie Plattform des Theaters Marie. Die Junge Marie wird von der Autorin, Regisseurin und Schauspielerinnen Julia Haenni und der Schauspielerin Barbara Heynen geleitet. Sie wollen mit jungen Menschen Klassiker auf zeitgenössische politische Inhalte abklöpfen.

Konzeption, Produktion und Leitung Julia Haenni, Barbara Heynen, Luca Schaffer  
Sprecher Nilüfer Darcan, Chiara Müller, Jaël Saier, Luana Schild, Anina Steiner, Sina Wilhelm  
Regie Julia Haenni Schauspiel- und Sprechtraining Barbara Heynen  
Text Julia Haenni und Ensemble/Team Bühne und Technik Luca Schaffer  
Kostüm, Ausstattung Kerstin Griesshaber  
Gewandmeister Fabian Lindhorst  
Vermittlung Rebecca Etter  
Praktikum Backstage Surya Schweizer  
Dramaturgiehospitantin Gianna Schläpfer  
Oeil extérieur Patric Bachmann, Olivier Keller

FR	25.02.2022	10:00 Uhr	Lokremise St.Gallen
SA	26.02.2022	19:15 Uhr	Lokremise St.Gallen Inszenierungseinblick
SA	26.02.2022	20:00 Uhr	Lokremise St.Gallen



# Die Mitte der Welt

Theater St.Gallen

Partnerproduktion

« Eine berührende Geschichte vom Erwachsenwerden, vom Anderssein und von der ersten Liebe. Ein genialer Jugendroman auf der Bühne. »

Ab 15 Jahre  
90 Minuten

Für den siebzehnjährigen Phil ist das Leben kompliziert. Mit seiner leicht chaotischen Mutter Glass und seiner Zwillingschwester Dianne lebt er in «Visible», einer Villa ausserhalb der Stadt. Glass erzieht die beiden äusserst liberal und vor allem dazu, sich im Notfall auch zu wehren. Die Bewohner:innen der Stadt begegnen der Familie feindselig und misstrauisch. Als Phil sich zum schönen neuen Mitschüler Nicholas hingezogen fühlt, macht das die Sache auch nicht leichter.

Andreas Steinhöfels ungewöhnlicher Coming-of-age-Roman «Die Mitte der Welt» ist eine berührende Geschichte vom Erwachsenwerden, vom Anderssein und von der ersten Liebe. Sein Protagonist Phil wird von den Gefühlen überrumpelt und ist in vielfacher Hinsicht auf der Suche: nach seinem Vater, dem Geheimnis seiner Familie, der Liebe und vor allem nach sich selbst.

Martin Pfaffs Inszenierung entsteht für das Festival «jungspund». Pfaff studierte Theaterwissenschaft, Soziologie und Germanistik und ist seit 2005 freischaffender Regisseur u.a. in Chemnitz, Regensburg, Kassel, Kiel und St.Gallen, wo er «Durcheinandertal» nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt, die Komödie «Der nackte Wahnsinn» von Michael Frayn und zuletzt «Die Orestie» nach Aischylos inszenierte.

Spiel Julius Schröder, Tabea Buser, Jonathan Ferrari, Diana Dengler, Lea Marie Jacobsen, Marcus Schäfer **Inszenierung** Martin Pfaff **Ausstattung** Anja Kreher **Musik** Andi Peter **Dramaturgie** Armin Breidenbach

DI 22.02.2022 19:00 Uhr Lokremise St.Gallen

MI 23.02.2022 19:00 Uhr Lokremise St.Gallen



# Schaufenster für professionelle Schweizer Theaterschaffende

SA 19.02.2022 10:00 – 13:30 Uhr Lokremise St.Gallen

Ab 13:30 Uhr Mittagessen und Austausch im Festivalzentrum

Das «Schaufenster» bietet zehn Schweizer Gruppen und Einzelkünstler:innen die Gelegenheit, mit einem Kurzauftritt von 10 Minuten ihre neuesten Produktionen zu präsentieren. In welcher Form sie dies tun, bestimmen die Teilnehmenden selber. Im Anschluss an die Präsentationen laden wir zum gemeinsamen Mittagessen und informellen Austausch mit den anwesenden Veranstalter:innen und Theaterschaffenden.

Der Anlass wird moderiert von Anja Tobler, Ensemblemitglied Theater St.Gallen. Das Schaufenster wird unterstützt durch Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung.

## ZwergenSafari Alma Jongerius | 3+

Idee, Spiel Alma Jongerius **Auge von Aussen** Regula Wicki **Künstlerische Mitarbeit** Flurina Sennhauser **Kostüm** Isabel Schumacher **Grafik** Simone Bissig **Fotos** Susanne Venditti

## Was macht ds Wätter Magorrián und Engel | 3+

**Konzept, Regie** Emily Magorrián, Luzius Engel **Spiel, Musik** Moritz Alfons **Bühne, Objekte, Kostüme** Linda Rothenbühler **Technik, Licht** Demian Jakob **Text** Matto Kämpf **Produktionsleitung** Irene Andreetto

## grrr knrsch ha! cie. zisch | 4+

**Regie** Dominique Enz **Visuelles, Co-Regie** Franca Manz **Bewegung** Marie Jeger **Klang** Rosanna Zünd **Licht** Sina Knecht **Auge von Aussen** Petra Fischer **Produktionsleitung** Alexandra Siegenthaler **Dramaturgische Beratung** Simone Froehling

## Der Waise Hase Wilhelm Theater Dampf | 4+

**Spiel** Barbara Stehli, Martin Kaufmann, Marc Locatelli **Konzept** Theater Dampf, Ueli Bichsel **Regie, Bühne** Ueli Bichsel **Idee** Richard Koller **Grafik** Marc Locatelli **Agentur** KULTagentUR

## Die Bremer Stadtmusikanten

Theater fabula!, Figuren Theater St.Gallen | 5+

**Spiel** Lukas Bollhalder, Eliane Blumer **Regie** Frauke Jacobi **Figuren** Sibylle Grüter **Musik** Willi Häne **Scenografie** Helen Prates de Matos **Dramaturgie** Mathias Ott **Licht** Stephan Zbinden **Textfassung** Frauke Jacobi, Simon Deckert

## Le milieu Valentine Paley | 6+

**Choreografie, Regie** Valentine Paley **Kreation, Performance** Sarah Bucher, Yann Hunziker **Sound Design** Nicholas Stücklin **Scenografie** Adrien Chevalley **Bühnekonstruktion** Adrien Moretti **Dramaturgie** Muriel Imbach **Künstlerische Kollaboration** Elodie Aubonney **Kostüme** Safia Semlali **Licht, Technik** Miaël Rochat **Produktionsleitung, Diffusion** Emma Ducommun, Thomas Péronnet

## Das Grosse im Kleinen und das Kleine im Grossen (AT)

Company Mafalda, Chie Chamar bell clochette | 7+

**Konzept, Puppenspiel** Chine Curchod **Konzept, Choreografie** Teresa Rotemberg **Dramaturgie** Petra Fischer **Tanz** Alice D'Angelo **Komposition, Live-Musik** Vera Baumann **Neue Medien, Vermittlung** Eliane Zraggen **Puppenbau** Pierre Monnerat **Scenografie** Fanny Courvoisier **Technische Leitung** Laurent Castella **Produktionsleitung** Linda Zobrist

## Angstmän Theater Max | 8+

**Spiel** Nawa Grawit, Christoph Hebing, Karin Maurer **Musik** Mark Oberholzer **Regie, Choreographie** Marcel Leemann **Regie, Dramaturgie** Luzius Engel **Bühne, Kostüme** Ernestyna Orłowska **Licht** Pascal Pompe **Produktion** Irene Andreetto

## Jess Wonder FLUX crew | 13+

**Choreografie** Arlette Dellers **Kostüm** Mara Danz, Sandra Zurfluh **Musik** Iman Ibragic **Tanz** Lena Marie Rheinländer, Katharina Naegeli, Pia Ringel

## Leuchten Sie auf Sie verrückter Diamant

netzwerk wildi blaatere | 14+

**Spiel** Sarah Gailer **Mitarbeit** Theaterpädagogik David Reichel **Dramaturgie** Elo Göldi **Autorinnenschaft** Fiona Schreier **Lichtgestaltung** Friedrich Schmidt **Regie** Johanna Benrath **Produktionsleitung** Johanna-Maria Raimund **Mitarbeit** Katarina Tereh **Scenografie** Lea Niedermann



## Konzerte

# JungSpundBänd

Die Konzerte der «JungSpundBänd» sind eine Eigenproduktion des Festivals. Die Idee und das Ziel ist es Theatermusiker:innen, die oft für eine junges Publikum produzieren und auftreten, zusammenzubringen. Während einem Tag wird gemeinsam geprobt für das Konzert am Abend. Jedes Konzert hat so seinen ganz eigenen Charakter.

Basis der Band sind der Multiinstrumentalist Andi Peter und der Schlagzeuger Andi Wettstein. Unterstützt werden sie von Künstler:innen eingeladener Produktionen und weiteren Musiker:innen aus der Schweizer Theaterszene.

---

FR 18.02.2022 20:15 Uhr Lokremise St.Gallen

---

## Christine Hasler / Gustavo Nanez

Christine Hasler arbeitet sowohl als Theatermusikerin, als Singer-/Songwriterin, wie auch als Performance Künstlerin. Sie tritt auch in der Produktion «Gschwüertert!» auf. Gustavo Nanez ist als Theaterschaffender und Musiker tätig und ist auch in der Produktion «Toto, Laura und die Stadtmusikant:innen» zu sehen. Sie bringen beide ihre Gitarre mit. Wird es laut? Wird es leise? Wir werden sehen.

---

SA 19.02.2022 21:30 Uhr Lokremise St.Gallen

---

## Mezu

«Mezu» spielt Musik aus ganz Europa mit Schwerpunkt Balkan. Die Band entstand einst aus der Adliswiler «Tüfihof-Husmusik». Die Solisten an Geige und Klarinette waren gerade mal 11 und 12 Jahre alt, als sie am Hoffest 2011 eines ihrer ersten Konzerte gaben. Heute ist die Band auf fünf, hauptsächlich immer noch junge Musiker angewachsen. Schräge Rhythmen, groovige Klezmer- und Gipsystücke, mal wehmütig mal fätzig; Mezu spielt mit Begeisterung und virtuos.

Piano Christoph Meier Klarinette und Cello Simon Meier Geige Julian Zuzak  
Perkussion Raffael Zuzak Gitarre Bouzouki Gesang Thomas Meier

---

FR 25.02.2022 20:15 Uhr Lokremise St.Gallen

---

## Denise Wintsch / Vera Kappeler

Die Performerin, Schauspielerin und Sammlerin Denise Wintsch und die Pianistin Vera Kappeler kennen sich schon länger, sie haben schon zusammen gesungen und gearbeitet. Wir sind sehr gespannt wie dieser Abend wohl werden wird.

---

SA 26.02.2022 17:30 Uhr Lokremise St.Gallen

---

## Manu Müller / Special Guest?

Manuel Müller ist ein virtuoser Bassist, der besser sitzend als stehend spielt und groovt. Er kennt die beiden Andis aus gemeinsamer Zeit bei der Band Kabel. Spielen die drei ein paar Kabelsongs, neues Material oder improvisieren sie einfach drauflos... Vielleicht kommt ja sogar noch ein spezieller Gast dazu.

---

Die Konzerte finden jeweils im Anschluss an eine Vorstellung im Festivalzentrum in der Lokremise St.Gallen statt. Der Eintritt ist frei.



© Time Edel

Wachsende Installation aus Brettern und Latten

## Loichtgehoier

Kollektiv hochhinaus

Am Ufer des Gleismers baut sich langsam wachsend ein riesiger Leuchtturm aus Brettern und Latten auf. Oder ist es ein Loichtgehoier? Mit einem Lichtzwinkern werden die Festivalbesuchenden angelockt und freundlich begrüsst.

Am Fusse des Turms brennt jeweils ein Feuer, an dem Geschichten erzählt sein wollen und auch mal Musik erklingt. Hin und wieder blubbert eine heisse Suppe im Topf, die Bauende und Besuchende wärmt. Und vielleicht entstehen weitere kleine Leuchtgehoier, Meerestiere und andere Krabbellinge. Du bist mittendrin und ehe du dich versiehst bist du Teil der Geschichte am Gleismeer. Tauch ein ins Wellengetümmel und lass dich durchs Festival treiben.

Das Kollektiv hochhinaus wird von Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen der Künste, sowie Kunst- und Theaterpädagogik belebt. Die künstlerischen Interventionen, Inszenierungen, kulturpädagogischen Projekte und Aktionen im öffentlichen Raum sind oft verspielt und geprägt von unkonventionellen Lösungsmöglichkeiten und Herangehensweisen. Sie basieren auf einem grossen Erfahrungsreichtum, gewachsen aus der mehrjährigen Zusammenarbeit und dem Wirken der Einzelnen. Diverse Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie bei Entwicklung und Durchführung das Mitgestalten und Mitspielen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ermöglichen und fördern.



Unter anderem mit: Muriel Reimers, Erika Gedeon, Markus Herrmann, Sonja Greuter, Stefan Schmidhofer, Tobi Hobi, Karin Bucher, Lukas Roth, Anuschca Conrad, Dani Scheiwiller, Samuel Neff, Jennifer Mc Innis und weiteren neugierigen Mittäter:innen [www.hochhinaus.art](http://www.hochhinaus.art)

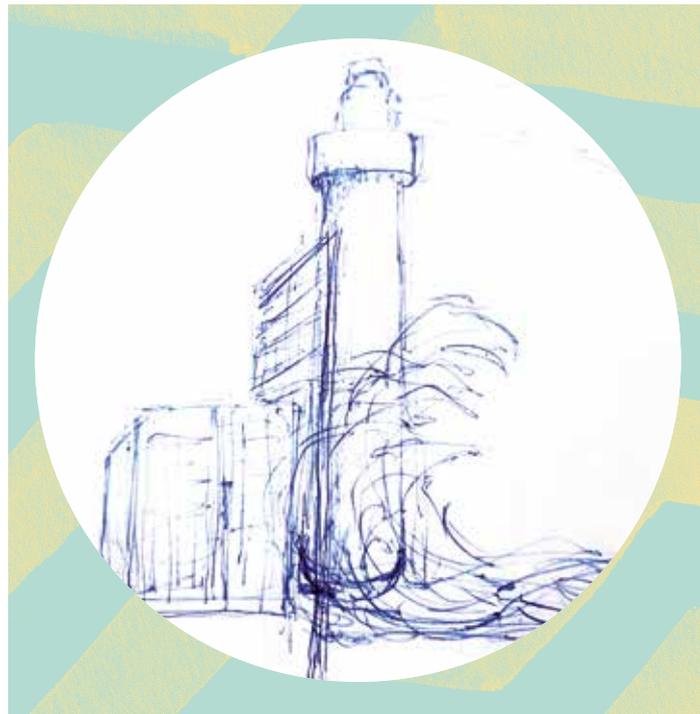
DO 17.02. – SA 26.02.2022 Lokremise St.Gallen

SA 19.02.2022 16.30 Uhr Lokremise St.Gallen

Vernissage mit musikalischer Begleitung von Martina Binz und Gustavo Nanez.

SA 26.02.2022 17.00 Uhr Lokremise St.Gallen

Finissage mit musikalischer Begleitung der JungSpundBänd.



# Inszenierungseinblicke

ASSITEJ Schweiz/Suisse/Svizzera/Svizra

ASSITEJ Schweiz/Suisse/Svizzera/Svizra lädt das Publikum zu Begegnungen mit den gastierenden Ensembles ein. In einem moderierten Gespräch mit Mitwirkenden auf und hinter der Bühne bekommen Sie Einblicke in Entstehung, Hintergründe und Besonderheiten der jeweiligen Inszenierung und vertiefen so den Theaterbesuch.

## Moderation:

Petra Fischer, Dramaturgin, Vorstandsmitglied ASSITEJ und Gäste aus den Inszenierungsteams

## Ort:

Lokremise St.Gallen und FigurenTheater St.Gallen



---

DO 17.02.2022 18.00 – 18.45 Uhr Lokremise St.Gallen

---

**Es Kamel im Zirkus** Cirque de Loin St.Gallen  
**Das grosse Fragen** goldtiger Zürich

---

SO 20.02.2022 13.45 – 14.15 Uhr Lokremise St.Gallen

---

## Ich heisse NAME

Theater Blau Zürich und Theater Jungfrau & Co. Bern  
Mit Übersetzung in Deutschschweizer Gebärdensprache.

---

DO 24.02.2022 18.15 – 18.45 FigurenTheater St.Gallen

---

**Romeo und Julia** FigurenTheater St.Gallen

---

FR 25.02.2022 18.15 – 18.45 Uhr Lokremise St.Gallen

---

**Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute**

La Grenouille Biel/Bienne

---

SA 26.02.2022 15.15 – 15.45 Uhr Lokremise St.Gallen

---

## Gschwüscherti

Theater Sgaramusch Schaffhausen und Weltalm Theater Bern

---

SA 26.02.2022 19.15 – 19.45 Uhr Lokremise St.Gallen

---

**Go Tell** Junge Marie Aarau

# Treffpunkt junges Publikum

Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung

FR 18.02.2022 13:30 – 16:00 Uhr Lokremise St.Gallen

Eintritt frei. Anmeldung bis zum 05.02.2022 an [lbizer@prohelvetia.ch](mailto:lbizer@prohelvetia.ch)

Gemeinsam mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia lädt jungspund internationale Veranstalter:innen dazu ein, die Künstler:innen des Festivals und weitere wichtige Akteur:innen der Schweizer Tanz- und Theaterszene für Junges Publikum kennenzulernen. Das Treffen dient dazu, sich über aktuelle Tendenzen, Kooperationsmöglichkeiten und internationale Netzwerke auszutauschen und persönliche Kontakte zu knüpfen. Im Anschluss an das Gespräch gibt es im Sinne eines Schweizerischen Energieschubs ein gemeinsames Netzwerk-Zvieri\*.

\*(Zvieri=Zwischenmahlzeit um vier Uhr)



# Verleihung des Prix ASSITEJ

ASSITEJ Schweiz/Suisse/Svizzera/Svizra

SA 19.02.2022 20:30 Uhr Lokremise St.Gallen

Die Verleihung findet im Anschluss an die Vorstellung von «Geh nicht in den Wald, im Wald ist der Wald» statt. Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 05.02.2022 an [info@assitej.ch](mailto:info@assitej.ch).

## Preisverleihung mit anschliessendem Apéro Riche

Mit dem Prix ASSITEJ Schweiz wird erneut eine verdiente Persönlichkeit, Gruppe oder Institution für ein impulsgebendes Engagement zugunsten des professionellen Theaters und Tanzes für ein junges Publikum ausgezeichnet. Dieser jährlich vergebene Kulturpreis wird von der ASSITEJ Schweiz ausgerichtet, dem nationalen Fachverband der Tanz- und Theaterschaffenden für ein junges Publikum. Die feierliche Verleihung stellt das Schaffen der Preisträgerin oder des Preisträgers ins Zentrum und zeigt weit über das Festival «jungspund» hinaus die Relevanz des Tanz- und Theaterschaffens für Kinder und Jugendliche auf.

## Bisherige Preisträger:innen

2020 Simon Ho und Nina Knecht

2021 Chine Curchod und Voyeure national

Die Jury setzt sich aus ASSITEJ-Mitgliedern verschiedener Regionen und Arbeitsbereiche zusammen und stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Workshop mit Betina Aumair (Wien) zum  
Themenfeld Klassismus bei jungen Menschen

## Mitgemeint und doch nicht dabei

ASSITEJ Schweiz/Suisse/Svizzera/Svizra

SA 19.02.2022 16:00 – 18:00 Uhr Raum für Literatur St.Gallen

Eintritt frei. Anmeldung bis zum 05.02.2022 an [info@assitej.ch](mailto:info@assitej.ch).  
Anzahl (der) Teilnehmer:innen ist begrenzt.

Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit, Teilhabemöglichkeiten – das sind Begriffe, die bei Akteur:innen und Entscheidungsträger:innen im Kultur- und Bildungsbereich auf viel Zustimmung stossen. Der Alltag jedoch zeigt, dass es zwischen den Angeboten und Zuschauer:innen, die wir damit erreichen möchten, oft eine Kluft gibt – insbesondere in Bezug auf ein junges Publikum.

Welche konkreten Gründe kann es für Exklusion geben? Wo müssen wir etwas tun? Wie können Problematiken einer fehlenden Zugänglichkeit Entscheidungsträger:innen gegenüber klarer transportiert werden?

Für das Themenspektrum zu Klassismus konnten wir Betina Aumair gewinnen, die sich sowohl mit klassenbezogener Benachteiligung als auch mit jungen Menschen und deren Lebensrealität auseinandersetzt. Anhand konkreter Erfahrungen und möglicher Ansätze werden wir vertiefend und praxisnah Fragen, Zweifeln und Ideen der Teilnehmer:innen nachgehen.

Betina Aumair hat als erste in ihrer Familie maturiert und studiert. Heute arbeitet sie als Schreibpädagogin, Projektleiterin und Gender- und Diversity-Beauftragte in der Erwachsenenbildung mit dem Fokus junge Erwachsene. Arbeitsschwerpunkte sind Bildung und Feminismus – immer unter der Klassenperspektive. Sie ist Mitautorin des Buches «Klassenreise. Wie die soziale Herkunft unser Leben prägt.»

Workshop mit Simona Travaglianti  
und Rena Brandenberger

## Akzent Tanz im Schulkontext

Reso Tanznetzwerk Schweiz

SA 19.02.2022 14:00–17:30 Uhr Alte Küche der Militärkantine St.Gallen

Eintritt frei. Anmeldung bis zum 05.02.2022 an [info@reso.ch](mailto:info@reso.ch).

Reso – Tanznetzwerk Schweiz fokussiert mit seinem Pilotprojekt «Tanz und Schule» den Stellenwert des künstlerischen Tanzes auf Volkshulenebene. Es geht darum, die Präsenz der Tanzvermittlung an den Schulen zu verbessern und innovative Vermittlungsformate zu fördern. Das Pilotprojekt «Tanz und Schule» wurde 2021 ins Leben gerufen. Coronabedingt entstand zuerst ein Podcast, der sich in mehreren Episoden den unterschiedlichen Formaten widmet, mit welchen der künstlerische Tanz in den schulischen Alltag Einzug erhält. Die Podcasts können als Vorbereitung für den Workshop dienen: [www.reso.ch/aktivitaeten](http://www.reso.ch/aktivitaeten)

Mit der nun und im Rahmen des Festivals Jungspund startenden Workshop-Reihe «Akzent Tanz im Schulkontext» möchte Reso die Schaffung eines «Think-Tanks» in die Wege leiten. Gemeinsam mit Veranstalter:innen und Vermittler:innen, Choreograph:innen und Lehrpersonen sollen Instrumente und Massnahmen entwickelt werden, um die Verbesserung und das Interesse am künstlerischen Tanzen im Schulkontext zu steigern und seine Akzeptanz weiter in Bewegung zu bringen. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos und setzt die Lust voraus, das eigene Knowhow aktiv einzubringen und mögliche Initiativen mitzugestalten.



## Symposium

# Kinder- und Jugendtheater in der Schweiz

Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur/  
Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern

24. - 26. Februar 2022

Wenn Sie an unseren Veranstaltungen teilnehmen möchten,  
bitte wenden Sie sich an [joel.franz@itw.unibe.ch](mailto:joel.franz@itw.unibe.ch).

In enger Verbindung mit dem Festival «jungspund» veranstaltet die Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur (SGTK) zusammen mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern (ITW) vom 24. bis 26. Februar 2022 in St. Gallen ein Symposium zum Thema «Kinder- und Jugendtheater in der Schweiz». In verschiedenen Formaten (Vorträge, Künstler:innengespräche, Ideenwerkstätten, Rundgespräche) werden aktuelle Entwicklungen des Kinder- und Jugendtheaters gesichtet, Hintergründe ausgeleuchtet und brennende Fragen diskutiert. Der Fokus liegt dabei auf der deutschsprachigen Schweiz. Das Symposium ist öffentlich und frei zugänglich.

Das Kinder- und Jugendtheater der Schweiz hat eine wechselvolle Geschichte. Seit einigen Jahren ist eine Bewegung im Gange, die das professionelle Theaterschaffen für Kinder und Jugendliche stärken, vermehrt in den Blickpunkt rücken und auch institutionell aufwerten will. Das Festival «jungspund», erstmals veranstaltet im Jahr 2018 und nun in der dritten Durchführung, ist Ausdruck und Akteur dieser Bewegung.

Mit der Kooperationsveranstaltung «Kinder- und Jugendtheater in der Schweiz» wollen die SGTK und das Festival «jungspund» Theaterpraktiker:innen, Theoretiker:innen, Kritiker:innen und Publikum in ein produktives Gespräch über den Stand des Kinder- und Jugendtheaters in der Schweiz sowie über dessen spezifische Bedingungen und Möglichkeiten bringen. Ziel des Veranstaltungsprogramms ist es, das Kinder- und Jugendtheater mit seinem unerschöpflichen Fantasie- und Themenpotential als wichtiges Element der kulturellen Öffentlichkeit zu positionieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

## Symposium

DO 24.02 Raum für Literatur, Hauptpost St.Gallen

15.00 Uhr  
**ERÖFFNUNG**

Beate Hochholding-Reiterer, SGTK/ITW, Universität Bern  
Andreas Härter, SGTK/Universität St.Gallen  
Gabi Bernetta, Festival «jungspund»

15.15 Uhr **ERÖFFNUNGSVORTRAG**  
**WIE KOMMEN WIR ZUSAMMEN? TRANSGENERATIONELLE  
AUSHANDLUNGEN IM INTERNATIONALEN KINDER- UND  
JUGENDTHEATER**

Prof. Dr. Maike Günsilius, Universität Hildesheim

16.00 Uhr Pause

16.15 Uhr  
**WORAUF KÖNNEN WIR UNS FREUEN?  
EINBLICKE IN DIE AKTUELLE KÜNSTLERISCHE PRAXIS**

kicks!  
Petra Fischer, Dramaturgin, Kuratorin, Theaterpädagogin,  
Vorstandsmitglied ASSITEJ Schweiz

17.00 Uhr  
**DISKUSSION**

17.30 Uhr Pause

DO 24.02 FigurenTheater St.Gallen

19.00 Uhr **VORSTELLUNGSBESUCH**  
**ROMEO UND JULIA**

FigurenTheater St.Gallen

Karten für die Vorstellung von «Romeo und Julia» (FigurenTheater St.Gallen) sind individuell zu besorgen. Am Samstagvormittag findet zu «Romeo und Julia» ein Künstlerinnengespräch mit Frauke Jacobi statt.



---

### FR 25.02 Lokremise St.Gallen

---

#### **09.00 Uhr** **ZUR GESCHICHTE DES KINDER- UND JUGENDTHEATERS IN DER SCHWEIZ**

Prof. Dr. Beate Hochholdingler-Reiterer, ITW, Universität Bern

---

#### **09.30 Uhr** **PRAXISBERICHTE AUS DER GESCHICHTE DES KINDER- UND JUGENDTHEATERS**

Ruth Oswald, Theater Schpilkischte / Vorstadttheater Basel  
Gabi Bernetta, Festival «jungspund»  
Ronja Rinderknecht, Dramaturgin und Produktionsleiterin,  
Vorstadttheater Basel

---

**10.30 Uhr** Pause

---

#### **11.00 Uhr** **KÜNSTLERINNENGESPRÄCH ZU «ROMEO UND JULIA», FIGURENTHEATER ST. GALLEN**

Frauke Jacobi, Figuren Theater St. Gallen

**Moderation:**

Björn Reifler, Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG)

---

**12.00 Uhr** Mittagspause

---

#### **13.30 Uhr IDEENWERKSTATT I** **THEATERFORMEN FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM**

Tina Beyeler, Choreografin und Tänzerin  
Charlotte Huldi, La Grenouille Biel/Bienne  
Frauke Jacobi, Figuren Theater St.Gallen  
Laura Leupi, Kollektiv Tempofoif, Vorstandsmitglied ASSITEJ Schweiz

**Moderation:**

Gabi Mojzes, Dramaturgin, Vorstandsmitglied ASSITEJ Schweiz

---

**15.00 Uhr** Pause

---

---

### FR 25.02 Lokremise St.Gallen

---

#### **15.30 Uhr IDEENWERKSTATT II** **DAS LIEBE GELD – FÖRDERUNG, SPONSOREN, GAGEN**

Mathias Bremgartner, Migros Kulturprozent  
Matthias Grupp, Vorstadttheater Basel  
Esther Hungerbühler, Amt für Kulturförderung des Kantons St.Gallen  
Diana Rojas-Feile, Regisseurin und Performerin  
**Moderation:** Eveline Ratering, Schauspielerin, Regisseurin

---

**17.00 Uhr** Pause

---

#### **19.00 Uhr VORSTELLUNGSBESUCH** **WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE**

La Grenouille Biel/Bienne

---



---

Karten für die Vorstellung von «Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute» (La Grenouille Biel/Bienne) sind individuell zu besorgen. Am Samstagvormittag findet zu «Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute» ein Künstlerinnengespräch mit Charlotte Huldi statt.

## Symposium

SA 26.02 Lokremise St.Gallen

09.00 Uhr

### PERSPEKTIVEN AUF PROFESSIONALITÄT IN FELDERN DER THEATERARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Prof. Dr. Mira Sack, Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

09.45 Uhr

### DISKUSSION

10.15 Uhr Pause

10.45 Uhr

### KÜNSTLERINNENGESPRÄCH ZU «WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE» LA GRENOUILLE BIEL/BIENNE

Charlotte Huldi, La Grenouille Biel/Bienne

Moderation: Markus Gerber, Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

11.45 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr RUNDGESPRÄCH

### KINDER- UND JUGENDTHEATER – THEATER FÜR ALLE

Stefan Colombo, Theater Sgaramusch

Bettina Kugler, Kulturjournalistin St.Galler Tagblatt

Maïke Lex, Leiterin Schlachthaus Theater Bern

Prof. Dr. Ute Pinkert, Universität der Künste Berlin

Nora Vonder Mühl, Theater Sgaramusch

Moderation: Dagmar Walsler, Theaterredakteurin bei SRF 2 Kultur

14.30 Uhr

### ABSCHLUSS

Beate Hochholdinger-Reiterer, SGK / ITW, Universität Bern

Andreas Härter, SGK / Universität St. Gallen

Gabi Bernetta, Festival «jungspund»

## Symposium

# Wer veranstaltet das Symposium?

Das Symposium «Kinder- und Jugendtheater in der Schweiz» wird von der SGK zusammen mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern (ITW) und dem Festival «jungspund» veranstaltet. veranstaltet. An der Konzeption hat auch ASSITEJ Schweiz mitgewirkt.

Die Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur ist eine Mitgliedergesellschaft der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW). Die SGK sieht ihre vorrangige kulturpolitische Aufgabe in der Verbindung von Theaterwissenschaft, Theaterpraxis und kultureller Öffentlichkeit. Diese Aufgabe erfüllt sie mittels Symposien, Tagungen, Publikationen sowie der Verleihung des Hans-Reinhart-Rings, der bedeutendsten Auszeichnung im Theaterleben der Schweiz (seit 1957 vergeben);

2014 mit dem Grand Prix Theater des Bundes zusammengeführt; seit 2021 Schweizer Grand Prix Darstellende Künste / Hans-Reinhart-Ring).

Das Symposium wird finanziell ermöglicht durch die Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), die Kulturförderung des Kantons St.Gallen, die Universität St.Gallen sowie das Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern (ITW).



## Voyeure St.Gallen

Du gehst gerne ins Theater? Du willst mit Gleichgesinnten und Theater-schaffenden ins Gespräch kommen? Du bist zwischen 15 und 30 Jahre alt? Du schreibst gerne?

Das Festival «jungspund» bietet interessierten jungen Menschen eine Plattform beim Format der Voyeure St.Gallen bei einer oder mehreren Inszenierungen mit dabei zu sein, reinzuschnuppern und einen Beitrag an die Festivalzeitung zu leisten.

Die Voyeure St.Gallen waren bereits bei der ersten jungspund-Ausgabe im Jahr 2018 mit dabei. Im Jahr 2020 fand sogar das jährliche Städte-treffen der Voyeure mit allen anderen Städten wie Zürich, Bern, Basel, Luzern, Genf und Chur/Schaan mit knapp 50 Teilnehmer:innen bei «jungspund» statt.

**Die Voyeure besuchen während dem Festival folgende Inszenierungen:**

---

DO 17.02.2022 20.00 Uhr Lokremise St.Gallen

### Es Kamel im Zirkus

Cirque de Loin St.Gallen/Bern/Appenzell Ausserrhoden

---

FR 18.02.2022 19.00 Uhr Lokremise St.Gallen

### Das grosse Fragen goldtiger Zürich

---

SA 19.02.2022 14.30 Uhr FigurenTheater St.Gallen

### Yark Dani Mangisch Brig

---

SA 19.02.2022 19.00 Uhr Lokremise St.Gallen

### Geh nicht in den Wald, im Wald ist der Wald

Cie.Tabea Martin Basel

---

Leitung: Helen Prates de Matos, Jana Herrmann

Anmeldung: [st.gallen@dievoyeure.ch](mailto:st.gallen@dievoyeure.ch)

Weitere Infos: [www.dievoyeure.ch](http://www.dievoyeure.ch)

---

SO 20.02.2022 14.30 Uhr Lokremise St.Gallen

### Ich heisse NAME

Theater Blau Zürich und Theater Jungfrau & Co. Bern

---

DI 22.02.2022 10.00 Uhr Lokremise St.Gallen

### Wo diis Huus wohnt Reich & Schön Zürich

---

MI 23.02.2022 19.00 Uhr Lokremise St.Gallen

### Die Mitte der Welt

Theater St.Gallen

---

DO 24.02.2022 14.00 Uhr Lokremise St.Gallen

### Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute La Grenouille Biel/Bienne

---

DO 24.02.2022 19.00 Uhr FigurenTheater St.Gallen

### Romeo und Julia FigurenTheater St.Gallen

---

FR 25.02.2022 10.00 Uhr Lokremise St.Gallen

### Go Tell Junge Marie Aarau



## Festivalzeitung

In Zusammenarbeit mit Voyeure St.Gallen und Lernenden der Fachklasse Grafik der Schule für Gestaltung St.Gallen

«jungspund» produziert in Zusammenarbeit mit «Voyeure St.Gallen» und Lernenden der Fachklasse Grafik der Schule für Gestaltung St.Gallen eine Festivalzeitung. Diese erscheint in drei Ausgaben und wird von Mitgliedern der Voyeure St.Gallen geschrieben und von Marlen Hämmerli, Redaktorin «St.Galler Tagblatt», redaktionell begleitet. Lisa Potocnik und Nina Schweizer, Lernende der Fachklasse der Schule für Gestaltung St.Gallen, gestalten die Festivalzeitschrift. Mit Interviews, Kritiken und Vorschauen gewährt die Zeitung vertiefte Einblicke hinter die Kulissen, macht neugierig auf kommende Premieren, Workshops, Fachtagungen, Konzerte und auf alles, was sonst noch während des Festivals zu sehen und zu erleben ist.

Ausgabe #1 ist als Vorschau gedacht, die einen Blick von aussen auf das Festivalprogramm wirft und die verschiedenen Angebote beleuchtet, aber auch die Macher:innen zu Wort kommen lässt. Ausgabe #2 erscheint zur Halbzeit und beinhaltet die ersten Kritiken, berichtet über die vergangenen Veranstaltungen. Ausgabe #3 schaut auf die Highlights des Festivals, lässt verschiedene Stimmen zu Wort kommen und berichtet hautnah aus den Vorstellungen zum Abschluss des Festivals.

Das Projekt ist offen für alle. Wenn Interesse besteht, an der Festivalzeitschrift mitzuwirken, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme. Die Redakteur:innen und Grafiker:innen können selbst entscheiden, wie stark sie sich involvieren – ob für einen Abend, einen Tag, oder eine Woche.

Bei Interesse gibt [ramun.bernetta@jungspund.ch](mailto:ramun.bernetta@jungspund.ch) gerne Auskunft.

## Inklusion

Das Festival «jungspund» will eine umfassende Willkommenskultur pflegen und setzt sich dafür ein, allen Menschen Zugang zum Theater und zur kulturellen Teilhabe zu ermöglichen.

Für die Festivalausgabe 2022 werden erste Massnahmen zur Zugänglichkeit umgesetzt, die laufend und langfristig ausgebaut werden sollen.

Inklusion ist ein Prozess. Wir begeben uns aktiv auf den Weg, unser Team zu sensibilisieren und Wissen, Erfahrung sowie Ressourcen aufzubauen. Um unsere Strukturen anpassen und stetig verbessern zu können, freuen wir uns über Rückmeldungen und Anregungen.

### Angebot in Deutschschweizerischer Gebärdensprache

«Ich heisse NAME» Theater Blau Zürich und Theater Jungfrau & Co. Bern  
Sonntag 20.02.2022 14:30 Uhr Lokremise St.Gallen  
Es wird keine Untertitelung angeboten. Höranlagen sind keine vorhanden.

### Tickets, Ermässigungen

Personen mit einem IV-Ausweis und KulturLegi erhalten Ermässigungen.

Einzeltickets **CHF 15**

Festivalpass **CHF 100**

Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt.

In unserem Online Ticketsystem können die Plätze selbst gewählt werden. Wenn Sie einen speziellen Sitzplatz benötigen oder die Empfangshalle mit vielen Menschen vermeiden möchten, geben wir gerne auf Ihre Bedürfnisse ein.

### Parkplätze und rollstuhlgerechte Toiletten

**Lokremise St.Gallen, Grünbergstrasse 7, 9000 St. Gallen.**

Direkt vor dem Theater hat es einen Rollstuhlparkplatz. Der Haupteingang ist über einen geteerten Weg erreichbar. Die Theaterräume und ein Rollstuhl-WC befinden sich im Erdgeschoss.

**Figurentheater St.Gallen, Lämmlisbrunnenstrasse 34, 9000 St.Gallen.**

Ein Rollstuhlparkplatz befindet sich an der Lämmlisbrunnenstrasse 22. Der Theaterzugang ist über eine Rampe erreichbar. Es gibt keine rollstuhlgerechte Toilette. Die nächste Eurokey Toilette befindet sich an der Spisergasse 17, 9000 St.Gallen.

### Führ- und Assistenzhunde

Führ- und Assistenzhunde haben Zutrittsrecht ins Theater.

Bei Fragen und Anregungen sowie Ticketwünschen gibt [bozena.civic@jungspund.ch](mailto:bozena.civic@jungspund.ch), 071 525 49 53 gerne Auskunft.

# Team

## Feste Mitarbeiter:innen

**Künstlerische Leitung/Gesamtleitung** Gabi Bernetta  
**Leitung Marketing & Kommunikation** Ramun Bernetta  
**Technische Leitung** Li Sanli  
**Administration** Božena Čivić  
**Praktikum** Adrian Fähndrich  
**Buchhaltung** Myrtha Lanz  
**Programmgruppe** Gabi Bernetta, Frauke Jacobi,  
Jonas Knecht, Andi Peter, Eveline Ratering

## Freie Mitarbeiter:innen

**Technik** Tashi-Yves Dobler Lopez, Roger Stieger, Micha Surber  
**Visuelle Gestaltung** Simone Fecker – STRICHFEST Grafik & Illustration  
**Technische Umsetzung Webseite** Jean-Claude Jossen  
**Programmtexte** Valeria Heintges  
**Übersetzungen Englisch** Robert & Ursula McCormack

## Vorstand

**Esther Hungerbühler** (Präsidentin), **Stephan Zbinden** (Aktuar), **Stefan Späti** (Aktuar), **Myrtha Lanz**, (Kassierin), **Jonas Knecht** (Beisitzer)

## Veranstalter

Verein Junge Szene Schweiz, St.Gallen

# Dank

## Partner

Partner des Festivals sind das Theater St.Gallen, das FigurenTheater St.Gallen, die ASSITEJ Schweiz, die Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur, das Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern und klick – Kulturvermittlung Ostschweiz.

Das Theater St.Gallen und das FigurenTheater St.Gallen stellen dem Festival ihre Aufführungsräume und Infrastruktur zur Verfügung.

Die ASSITEJ Schweiz ist für einen Teil des Rahmenprogramms verantwortlich (Inszenierungseinblicke, Prix Assitej, Workshop).

Die Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur veranstaltet zusammen mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern das Symposium «Kinder- und Jugendtheater in der Schweiz».

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz unterstützt uns bei der Vermittlung und Einteilung der Schulklassen.

Theater St. Gallen

Figuren  
Theater  
St. Gallen

assitej

theatre for young audiences  
théâtre pour jeunes publics  
teatro per un giovane pubblico  
teatro per public giovani



Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur  
Société suisse de théâtre  
Societas Helveticae Theatri  
Societad svizra per cultura da teater  
Sociedade Assitej de Teatro Jovens

u<sup>b</sup>

UNIVERSITÄT  
BERN

kklick  
Kulturvermittlung Ostschweiz

## Förderer

Für die Förderung danken wir herzlich:

Kanton St.Gallen  
Kulturförderung



SWISSLOS

//st.gallen

prohelvetia

ERNST GÖHNER STIFTUNG



Beisheim Stiftung



ORTSBÜRGERGEMEINDE  
ST. GALLEN

CORNELIUS KNÜPFER  
STIFTUNG

Metrohm  
Metrohm Stiftung

Walter & Verena  
Spühl-Stiftung

Eise v. Sick  
Stiftung

Susanne und Martin  
Knechtli-Kradolfer-Stiftung

MIGROS  
Kulturprozent

## Medienpartner

TAGBLATT



# Veranstaltungsorte

## Lokremise St.Gallen

Grünbergstrasse 7, 9000 St.Gallen

Die Lokremise ist zu Fuss in 5 Minuten vom Hauptbahnhof St.Gallen, (Unterführung West) zu erreichen.

## Figuren Theater St.Gallen

Lämmli brunnenstrasse 34, 9000 St.Gallen

Das Figuren Theater ist zu Fuss von der Altstadt aus oder via den Bushaltestellen <Theater> oder <Kantonsschule>, sowie der Haltestelle <Spisertor> der Appenzeller Bahn zu erreichen.

## Raum für Literatur St.Gallen

St.Leonhard-Strasse 40, 9000 St.Gallen

Der Raum für Literatur St.Gallen befindet sich im 3. Stock der Hauptpost und ist zu Fuss in 2 Minuten vom Hauptbahnhof St.Gallen zu erreichen. Der Eingang befindet sich auf der Südseite der Hauptpost, gegenüber des Neumarkts.

## Militärkantine St.Gallen

Kreuzbleicheweg 2, 9000 St.Gallen

Die Militärkantine St.Gallen ist zu Fuss in 10 Minuten vom Hauptbahnhof St.Gallen oder via Bushaltestellen <Stahl> und <Sporthalle> zu erreichen.

## Festivalzentrum

Das Festivalzentrum befindet sich in der Lokremise St.Gallen.

Es beherbergt ein Café und eine Bar, bietet Raum für Konzerte, Treffen, Premierenfeiern und Veranstaltungen.

Während des gesamten Festivals ist das Zentrum in der Regel durchgehend von 10-24 Uhr geöffnet. An Tagen ohne Abendvorstellungen schliesst es bereits um 18 Uhr.

Am Infostand erfahren Sie mehr über die einzelnen Veranstaltungen und es können Tickets für sämtliche Vorstellungen erworben werden.

# Tickets

## Reservation

[www.jungspund.ch / ticket@jungspund.ch](http://www.jungspund.ch/ticket@jungspund.ch)

## Reservation Schulen

[www.kklick.ch](http://www.kklick.ch)

## Tages- bzw. Abendkasse

jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

## Preise

Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre, Veranstaltende **CHF 10**

Kulturschaffende, Studierende, Lehrlinge, AHV/IV, Kultur-Legi **CHF 15**

Erwachsene **CHF 25**

## Familienticket

2 Erwachsene & 2 Kinder **CHF 60**

jedes weitere Kind **CHF 10**

Familientickets können nur per E-Mail an [ticket@jungspund.ch](mailto:ticket@jungspund.ch) gekauft werden.

## Festivalpass

Normaler Tarif **CHF 160**

Kulturschaffende, Studierende, Lehrlinge, AHV/IV, Kultur-Legi **CHF 100**



# Spielplan

<b>DO 17.02</b>	<b>19:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>FESTIVALERÖFFNUNG</b>	
	18:00 Uhr Inszenierungseinblick	
	<b>20:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>ES KAMEL IM ZIRKUS</b>	6+
<b>FR 18.02</b>	<b>10:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>ES KAMEL IM ZIRKUS</b>	6+
	<b>10:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>DAS GROSSE FRAGEN</b>	7+
	<b>10:00 Uhr</b> FigurenTheater St.Gallen <b>YARK</b>	7+
	<b>13:30 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>TREFFPUNKT JUNGES PUBLIKUM</b>	
	<b>19:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>DAS GROSSE FRAGEN</b>	7+
	<b>20:15 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Konzert: <b>JUNGSPUNDBÄND</b>	

<b>SA 19.02</b>	<b>10:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>SCHAUFENSTER FÜR PROFESSIONELLE THEATERSCHAFFENDE</b>	
	<b>14:00 Uhr</b> Militärkantine St.Gallen Workshop: <b>AKZENT TANZ IM SCHULKONTEXT</b>	
	<b>14:30 Uhr</b> FigurenTheater St.Gallen <b>YARK</b>	7+
	<b>16:00 Uhr</b> Raum für Literatur, Hauptpost St.Gallen Workshop: <b>MITGEMEINT UND DOCH NICHT DABEI</b>	
	<b>16:30 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Vernissage: <b>LOICHTGEOIER</b>	
	<b>19:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>GEH NICHT IN DEN WALD, IM WALD IST DER WALD</b>	8+
	<b>20:30 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>VERLEIHUNG DES PRIX ASSITEJ</b>	
	<b>21:30 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Konzert: <b>MEZU</b>	
<b>SO 20.02</b>	<b>11:00 Uhr</b> FigurenTheater St.Gallen <b>TOTO, LAURA &amp; DIE STADTMUSIKANT:INNEN</b>	6+

13:45 Uhr\* Inszenierungseinblick  
**14:30 Uhr\*** Lokremise St.Gallen\*  
**ICH HEISSE NAME** 5+  
\*Übersetzung in Deutschschweizer Gebärdensprache



Ausserdem während des gesamten Festivals:  
**LOICHTGEOIER** Wachsende Installation aus Brettern und Latten

# Spielplan

<b>MO 21.02</b>	<b>10:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>ICH HEISSE NAME</b>	5+
	<b>14:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>GEH NICHT IN DEN WALD, IM WALD IST DER WALD</b>	8+
<b>DI 22.02</b>	<b>10:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>WO DIIS HUUS WOHT</b>	11+
	<b>19:00 Uhr</b> FigurenTheater St.Gallen <b>DIE MÄRCHEN VON MICHAEL KÖHLMEIER</b>	12+
	<b>19:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>DIE MITTE DER WELT</b>	15+
<b>MI 23.02</b>	<b>10:00 Uhr</b> FigurenTheater St.Gallen <b>ROMEO UND JULIA</b>	12+
	<b>14:30 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>WO DIIS HUUS WOHT</b>	11+
	<b>19:00 Uhr</b> FigurenTheater St.Gallen <b>DIE MÄRCHEN VON MICHAEL KÖHLMEIER</b>	12+
	<b>19:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>DIE MITTE DER WELT</b>	15+

Ausserdem während des gesamten Festivals:  
**LICHTGEOIER** Wachsende Installation aus Brettern und Latten

<b>DO 24.02</b>	<b>14:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE</b>	10+
	<b>15:00 Uhr</b> Raum für Literatur, Hauptpost St.Gallen Symposium: <b>ERÖFFNUNG</b>	
	<b>15:15 Uhr</b> Raum für Literatur, Hauptpost St.Gallen Symposium: <b>WIE KOMMEN WIR ZUSAMMEN? TRANSGENERATIONELLE AUSHANDLUNG IM INTERNATIONALEN KINDER- UND JUGENDTHEATER</b>	
	<b>16:15 Uhr</b> Raum für Literatur, Hauptpost St.Gallen Symposium: <b>WORAUF KÖNNEN WIR UNS FREUEN? EINBLICKE IN DIE AKTUELLE KÜNSTLERISCHE PRAXIS</b>	
	<b>17:00 Uhr</b> Raum für Literatur, Hauptpost St.Gallen Symposium: <b>DISKUSSION</b>	
	18:15 Uhr Inszenierungseinblick	
	<b>19:00 Uhr</b> FigurenTheater St.Gallen <b>ROMEO UND JULIA</b>	12+



# Spielplan

<b>FR 25.02</b>	<b>09:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Symposium: <b>ZUR GESCHICHTE DES KINDER- UND JUGENDTHEATERS IN DER SCHWEIZ</b>	
	<b>09:30 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Symposium: <b>PRAXISBERICHTE AUS DER GESCHICHTE DES KINDER- UND JUGENDTHEATERS</b>	
	<b>10:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>GO TELL</b>	14+
	<b>11:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Symposium: <b>KÜNSTLERINNENGESPRÄCH ZU «ROMEO UND JULIA»</b>	
	<b>13:30 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Symposium: <b>IDEENWERKSTATT I: THEATERFORMEN FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM</b>	
	<b>15:30 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Symposium: <b>IDEENWERKSTATT II: DAS LIEBE GELD – FÖRDERUNG, SPONSOREN, GAGEN</b>	
	18:15 Uhr Inszenierungseinblick	
	<b>19:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE</b>	10+
	<b>20:15 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Konzert: <b>JUNGSPUNDBÄND</b>	



Ausserdem während des gesamten Festivals:  
**LOICHTGEOIER** Wachsende Installation aus Brettern und Latten

<b>SA 26.02</b>	<b>09:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Symposium: <b>PERSPEKTIVEN AUF PROFESSIONALITÄT IN FELDERN DER THEATERARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN</b>	
	<b>09:45 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Symposium: <b>DISKUSSION</b>	
	<b>10:45 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Symposium: <b>KÜNSTLERINNENGESPRÄCH ZU «WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE»</b>	
	<b>13:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Symposium: <b>RUNDGESPRÄCH: KINDER- UND JUGENDTHEATER – THEATER FÜR ALLE</b>	
	<b>14:30 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Symposium: <b>ABSCHLUSS</b>	
	15:15 Uhr Inszenierungseinblick	
	<b>16:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>GSCHWÜSCHERTI</b>	7+
	<b>17:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Finissage: <b>LOICHTGEOIER</b>	
	<b>17:30 Uhr</b> Lokremise St.Gallen Konzert: <b>JUNGSPUNDBÄND</b>	
	19:15 Uhr Inszenierungseinblick	
	<b>20:00 Uhr</b> Lokremise St.Gallen <b>GO TELL</b>	14+



Verein Junge Szene Schweiz  
Rotachstrasse 13  
9000 St. Gallen

Jungspund Festivalbüro  
Wasserwerkstrasse 96  
8037 Zürich

contact@jungspund.ch  
+41 (0)71 525 49 50

www.jungspund.ch  
@jungspundtheaterfestival

